

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vor-mittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 60.

Sonnabend den 28. Juli 1906.

16. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. In neuerer Zeit sind hierseits mehrere Fälle von Rotlauf bei Schweinen vorgekommen. Um nun diese Seuche zu bekämpfen, empfiehlt es sich, die Schweine einer Schutzimpfung zu unterziehen, welche von dem zuständigen Tierarzt (d. i. für unseren Ort Herr Haeder in Großröhrsdorf) vorgenommen wird. Die Kosten hierfür betragen gegen 1,50 Mk. pro Tier. Mehrere Schweine sind bereits geimpft worden.

Eine Kartoffelkrankheit im Anzuge. Der Vorstand der landwirtschaftlichen Bezirkskassation zu Dresden, Herr Professor Stiglich, teilt zur Beachtung für die Landwirte mit, daß dieses Jahr die Kartoffelkrankheit, Phytophthora infestans, in gefährlicher Weise im Anzuge ist und sich deshalb unverzüglich die Bespritzung der Kartoffelfelder mit 2 Prozentiger Kupfervitrol-Rainbrühe empfiehlt. Es werden 2 Kilo Kupfervitrol in 50 Liter Wasser gelöst und aus 2 Kilo frisch gelöschtem Kalk und 50 Liter Wasser wird eine Kalkmilch hergestellt. Die Kalkmilch wird durch ein Reib unter Umrühren zu der Kupfervitrol-Lösung gegeben. Die hierdurch entstandene blauegrüne Brühe wird mittels der Neb- oder Hechtrichtspritze bei trockenem Wetter so verpripst, daß auf 1 Sektar 500 Liter Brühe kommen. Die Spritzung ist nach 14 Tagen bis 3 Wochen noch einmal zu wiederholen.

Die dritte Klasse der 150 Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 8. und 9. August gezogen. Vor Ablauf des 30. Juli noch sind die Lose zu erneuern.

Hauswalde. Morgen Sonntag wird hierseits wieder ein Schulfest abgehalten.

Bischowswerda. Am vergangenen Sonntag hielt der Meißner Hochlandturngau nach hier eine Gaudiumfahrt und in Verbindung damit der hiesige Turnverein „Jahn“ seine Fahnenweihe ab, welche vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr im Hotel „König Albert“ vorgenommen wurde. Während dieser Zeit fand ein Wettturnen (Kampf, vollstündlich) statt. Es beteiligten sich daran 57 Turner und zwar im Alter von 17 bis 35 Jahren 51 und über 35 Jahren 6. An den Freilübungen nahmen 290, am Ringturnen 185 und an den Spielen 210 Turner teil. Am 4. Uhr erfolgte die Verkündigung der Sieger. In der Abt. A (Alter von 17 bis 35 Jahren) erhielten Preise: 1. Diez, Ld. „Jahn“ Bischowswerda 19 $\frac{1}{2}$ P., 2. Buge, Ld. Bischowswerda 18 $\frac{1}{2}$ P., 3. Hammer-Schandau 17 $\frac{1}{2}$ P., 4. Stellmacher, Ld. „Jahn“ Bischowswerda 17 P., 5. Köhler, Ld. Bischowswerda 16 $\frac{1}{2}$ P. und 6. Wölkel, Ld. Bischowswerda 15 P.; in Abt. B (Alter über 35 Jahre) 1. Kern-Schandau 19 P., 2. Bed. Langburkersdorf 12 $\frac{1}{2}$ P., 3. Burckhardt, Ld. Bischowswerda und 4. Richter-Rustadt je 11 P. Mit Kommerz und Tanz auf allen Sälen wurde das Fest beschlossen.

Bischowswerda, 25. Juli. Ein tödlicher Unglücksfall hat sich gestern vormittag in Neu-Schwölmn ereignet. Dasselbst war der 27 Jahre alte Dachdecker Hartmann aus Rammennau am Hause des Herrn August Wobst mit Dacharbeiten beschäftigt. Infolge eines Fehltrittes stürzte plötzlich Hartmann aus beträchtlicher Höhe ab und erlitt dadurch einen Gehirneisbruch, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Bedauernswerte ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Rammennau. Der von uns seinerzeit gemeldete tragische Tod des Soldaten Oskar Paul Thust von der 7. Kompagnie 105. In-

fanterie-Regiments, eines Sohnes des Herrn Tischlermeister Thust im benachbarten Bero-dorf, hatte jetzt noch ein gerichtliches Nachspiel. Das Straburger Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Fischer vom Infanterie-Regiment Nr. 105 zu acht Tagen Studienarrest, den Soldaten Heller von der 7. Kompagnie zu drei Monaten Gefängnis. Leutnant Fischer hatte als Aufsicht, Heller als Schwimmlehrer beim Unterricht in der Schwimmhalle fungiert, wobei sich letzterer eines Verstoßes gegen die Bestimmungen über Befestigung und Festhalten der Schwimmschüler schuldig machte, daß er, als der Soldat Thust an der Leine hing, diese nur in der Hand und nicht um den Oberarm gewickelt hatte. Dadurch wurde Heller die Leine aus der Hand gezogen, infolgedessen Thust erkrank. Segen Fischer waren acht Monate Festungshaft, gegen Heller sieben Monate Gefängnis beantragt worden.

Schmorkau, 25. Juli. Ein tiefbedauerndes Unglück hat sich gestern im hiesigen Orte ereignet. Die als Hausmädchen bei der Standesherrschaft bedienstete Martha Stein aus Marbach bei Köhwein, 20 Jahre alt, war mit Plätten ihrer Kleider beschäftigt und benutzte hierbei ein mit Spiritus beheizbares Plättchen. Als das Plättchen an Hignachließ, war das Mädchen der Annahme, der Brennstoff sei verloschen und wollte neuen Spiritus nachgießen, und zwar direkt aus der Spiritusflasche. Der in die Plättglocke eingetretene Spiritus entzündete sich sofort, die Flasche explodierte und der brennende Spiritus setzte das Mädchen über und über in Brand. Da alles außerhalb des Schlosses war, war Hilfe nicht sogleich möglich; es gelang dem Mädchen erst nach vieler Mühe, die Flammen an der Wasserleitung zu löschen. Der ganze Körper war von Brandwunden bedeckt, jedoch ärztliche Hilfe, die seitens der Herren Dr. Schmidt-Schwepzig und Dr. Ditz-Königsbrück bald zur Stelle war, nicht viel zu helfen vermochte. Die Unglückliche wurde von Mitgliedern der Sanitätskolonne aus Königsbrück nach dem dortigen Krankenhaus verbracht, woselbst heute morgen der Tod sie von ihren schrecklichen Schmerzen erlöste hat.

— 500 Mark Belohnung. Wie der Erste Staatsanwalt beim Königl. Landgericht Bautzen bekanntgibt, hat das Königl. Ministerium für denjenigen, durch dessen Tätigkeit die Ergreifung des Blumenauschlägers Michel aus Hertzogwalde, welcher dringend verdächtig ist, auf der Hochbühlschluppe bei Sebnitz den Bergwirt Kübel durch vier Revolvergeschosse ermordet zu haben, ermöglicht wird, eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Dresden. In den letzten Tagen ist hier bei mehreren Familien ein Unbekannter erschienen und hat angegeben, daß für sie ein Reiseforb auf dem hiesigen Güterbahnhof angekommen sei. Gleichzeitig hat er eine Quittung über Frachtgebühren vorgelegt und hat auch in zwei Fällen die Beträge erhalten. Später hat sich herausgestellt, daß die Quittungen gefälscht gewesen sind und daß der Unbekannte keinerlei Auftrag gehabt hat, Beträge einzuziehen. Vor diesem Betrüger, der, wie festgestellt, auch außerhalb Dresdens aufgetreten ist, wird gewarnt. — Vor einigen Tagen wurde einem vierjährigen Knaben, der beim Tränken eines Pferdes dieses beim Kopfe anfassen wollte, von dem darüber erschrockenen Tiere die linke Wange ziemlich durchbissen. Der Kleine mußte sogleich einem Arzte zugeführt werden.

— Zur Beurteilung des Bankiers Jahn schreibt das „Dr. Journ.“: „Der wegen Unterschlagung und Vergehens gegen das Depotgesetz zu vier Jahren Gefängnis verurteilte Bankier Viktor Jahn aus Dresden ist gegen Erlegung einer Sicherheit von 75 000 Mk. auf drei Monate aus der Strafanstalt Bautzen beurlaubt worden. Wie verlautet, soll ihm ermöglicht werden, durch eigenes Eingreifen die Zwangsversteigerung seiner zahlreichen Grundstücke, von der viele Gläubiger in Stadt und Land bedroht sind, abzuwenden. Die Sicherheit ist von Gläubigern und Freunden aufgebracht.“

— Verhaftung eines Sergeanten. Der außerordentliche Sergeant beim Bezirkskommando zu Großenhain, Baldauf, ist unter dem Verdacht, schwere Urkundenfälschungen begangen zu haben, in Haft genommen worden.

— Von einem Bullen getötet wurde die bei dem Gutbesitzer Bach in Puschwitz bedienstete Magd Graf. Das Tier hatte sich im Stalle losgerissen und war auf den Hof hinausgejagt. Die Magd versuchte das aufgeregte Tier zu beruhigen, kam jedoch dabei zu Falle und das wütende Vieh bearbeitete nunmehr die Magd mit den Hörnern. Sie erlitt außer schweren inneren Verletzungen einen Armbruch und verstarb darauf.

Annaberg. Bei dem soeben zu Ende gegangenen Heimatfeste, das aus 70 deutschen Städten besucht war, war der Andrang in den verschiedenen Restaurants so groß, daß zur Befriedigung der Gäste Lische und Stühle auf den Straßen aufgestellt werden mußten. Auch vor dem Hotel „Museum“ war dies der Fall. Beim Ausweichen vor einem Rinde fuhr nun ein Motorradfahrer an einen der vor dem Hotel aufgestellten Tische, auf dem sich 200 gefüllte Bierkrüge befanden. Die Krüge gingen in die Brüche und das köstliche Maß floß auf die Straße. Der unglückliche Motorradfahrer aber wurde zur Bezahlung der Jeche herangezogen.

— Zu der Verhaftung des Mörders Köhler und seiner Geliebten Johanna Lange wird gemeldet, daß das Verbrecherpaar von Leipziger Kriminalbeamten von Hannover nach Leipzig transportiert worden ist. Infolge eines Telegrammes der Berliner Kriminalpolizei war vorher auf dem Hauptpostamt in Hannover der in der Leidenstraße wohnende Photograph Karl Wille verhaftet worden. Dieser bequeme sich zu einem Geständnis und gab sowohl die Wohnung Köhlers und seiner Geliebten, die sich bei einem Fleher Zeller aufhielten, als auch das Versteck der Köhlerschen Koffer an. Die Zellersche Wohnung ist aber so eigenartig gebaut und eingerichtet, daß man die dort Verborgenen nicht finden konnte. Wie am Sonnabend vormittag die Johanna Lange und gegen Abend Köhler ergriffen wurden, ist von uns eingehend beschrieben worden. Unterdessen hat die Berliner Kriminalpolizei in der Wohnung der Dora Hahnemann eine Menge Juwelen, Armbänder, Radeln und andere Schmuckstücke aufgefunden, die nachweislich in Leipzig mittels Einbruch gestohlen wurden. Die Geliebte des Verbrechers, die Johanna Lange, hatte sie der Hahnemann zum Verkauf gebracht. Ein weiteres Mitglied der Bande ist die ebenfalls verhaftete 23 Jahre alte Emma Lange aus Ditten; zu der Köhlerschen Einbrecherbande gehörten auch ihre Mutter und Schwester sowie ihr Schwager Billy Sturm, die jetzt in Düsseldorf verhaftet sind.

— Bei dem verhafteten Mörder Franz

Köhler, der, wie berichtet, von Hannover nach Leipzig transportiert worden ist, sind noch bare 1500 Mark vorgefunden worden. Er hat auch eingestanden, daß er gerade die Flucht über Hamburg nach England ausführen wollte, als seine Verhaftung erfolgte. Er gedachte sich in Hamburg mit einem Deserteur Kustrel zu treffen, der seinem Truppenteil entflohen ist und zuletzt auch ein recht eifriges Mitglied der Köhlerschen Einbrecherbande war. Köhler hatte den Schutzmann Tag erschossen.

Leipzig, 23. Juli. Der Raubmörder Paul Wilhelm Greie, der am 12. Juli auf der Landstraße bei Paunsdorf den Schlosser Herzog ermordete und beraubte, ist am Sonnabend abend in Unterkrigstädt bei Lauchstädt (Bezirk Merseburg) von dem Zimmermann Carl Gaudig aus Milzen erkannt worden. Gaudig verständigte den Gendarmen und den Förster von Unterkrigstädt, die die Verfolgung des Mörders ausnahmen. Greie wurde auf Graf Waldescher Flur eingeholt. Er bezug bei seiner Verhaftung Selbstmord, indem er sich Gurgel und Pulsadern durchschnitt.

— Einen Zusammenstoß mit Einbrechern gab es in der Nacht zum 23. Juli in einem Grundstück am Johannisplatz zu Leipzig. Ein im Hotel „Sachsenhof“ beschäftigter Hausdiener bemerkte innerhalb seines Schlafraumes ein Geräusch, das aus den danebenliegenden Räumen zu kommen schien. Als er seine Zimmertüre öffnete, gewahrte er auf dem Vor-saal einen Menschen, welchen er sofort kräftig erfaßte, um ihn der Polizei zu übergeben. In demselben Moment stürzte aus einem Zimmer ein zweiter Einbrecher und war nunmehr der mutige Hausdiener gezwungen, sich durch Flucht in Sicherheit zu bringen. Die Täter waren im Alter von 25 bis 30 Jahren.

Kirchennachrichten für Bretinig.

7. Sonntag nach Trinitatis: 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigtgottesdienst. Text: 1. Petri 2, 5 bis 10. — 11 Uhr Unterredung mit der neukonfirmierten weiblichen Jugend.

Geboren: Dem Fabrikarb. August Bruno Ulrich eine Tochter. — Der unversehrlichen Wirtschaftsgelübten Elisabeth Frida Horn eine Tochter.

Getraut: Hermann Otto Klengel, Fabrikarb. in Bretinig mit Minna Rosa Berge von hier. — Richard Max Schölzel, Postassistent in Dresden, mit Elsa Bertha Werner von hier.

Gestorben: Die Garntreiberin und Witwe Amalie Friederike Horn, geb. Schöne, 73 Jahre, 5 Monate, 8 Tage alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Linda Helene, T. des Fabrikarb. Ewald Martin Görnig 134 n. — Frida Erna, T. des Fabrikarbeiters Emil Otto Schöne 139 d. — Rudolf Johannes, S. des Fabrikarbeiters Martin Robert Nauwald 227 b. — Bernhard Karl, S. des Fabrikarbeiters Max Bruno Weigner 243.

Eheschließungen: Stuhlauer Otto Alwin Boden Nr. 62 b, mit Clara Marie Brückner Nr. 134 e.

Sterbefälle: Invalidentrentner Ewald Wigand Duhle Nr. 122, 61 J. 9 M. 9 T. alt. — Schermeister Julius Gustav Esilo Nr. 101, 69 J. 7 M. 7 T. alt. — Außerdem ein unehelicher Knabe, 2 J. 3 M. alt.